



**Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 78 vom 01.12.2016**

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

eine erfreuliche Nachricht zuerst: Am 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, wird an Jürgen Grässlin bei einer öffentlichen Gala in Stuttgart der Stuttgarter FriedensPreis 2016 übergeben. Wir freuen uns mit ihm über diese weitere Auszeichnung, die er auch als Sprecher von Aktion Aufschrei erhält – und mit ihm daher auch die ganze Kampagne.

Erfreulich ist auch, dass der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann auf dem IPB World Congress 2016, der im Herbst in Berlin stattfand, auf Beispiele gelungener Rüstungskonversion verwies und eine breitere Debatte darüber forderte.

Dieser Tage wurde zudem publik, dass sich der Waffenhersteller Heckler & Koch bei seinen Exporten künftig einschränken und nur noch demokratische Staaten beliefern wolle. Auch das könnte eigentlich eine gute Nachricht sein. Doch wie Jürgen Grässlin in einer Stellungnahme dazu erläutert, handelt es sich bei der Ankündigung einer neuen Heckler-&-Koch-Geschäftspolitik offensichtlich vor allem um eine Aktion zur Imageverbesserung des Unternehmens.

Diese Einschätzung untermauert auch die schlechte Nachricht, dass die Bundesregierung dem Unternehmen jüngst Waffenlieferungen unter anderem nach Indonesien, Malaysia und Südkorea genehmigt hat. Auch anderen Unternehmen und in andere Kriegs- und Krisenregionen, etwa nach Saudi-Arabien und Algerien, hat die Bundesregierung jetzt wieder Rüstungsexporte erlaubt. Ärgerlich ist außerdem, dass gegen Jürgen Grässlin und die anderen Enthüllungsautoren des Buches "Netzwerk des Todes" immer noch das Strafverfahren wegen Geheimnisverrats läuft.

Umso wichtiger ist es, dass Sie und wir in unserem Engagement für Rüstungsexportverbote nicht nachlassen. Sammeln Sie zum Beispiel weiterhin Unterschriften für ein Exportverbot von Kleinwaffen und Munition und machen Sie auch unsere Onlinepetition dazu bekannt.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

Am 10. Dezember erhält Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin den Stuttgarter FriedensPreis 2016

Der Rüstungsgegner und Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin wird mit dem 14. Stuttgarter FriedensPreis des Stuttgarter Bürgerprojekts "Die Anstifter" ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am 10. Dezember in Stuttgart statt.

Pressemitteilung der DFG-VK und des RüstungsInformationsBüros: Hat der Heckler-&-Koch-Manager die Öffentlichkeit massiv getäuscht?

Heckler & Koch behauptete kürzlich, nur noch „solide Länder“ mit Kriegswaffen beliefern zu wollen. Doch kurz nach diesem Statement genehmigte der Bundessicherheitsrat Gewehrexporte von Heckler & Koch an Indonesien, Malaysia und Südkorea.

Bundesregierung genehmigt erneut Waffenexporte in Kriegs- und Krisenregionen

Nach Medieninformationen hat der Bundessicherheitsrat erneut zahlreiche heikle Waffenexporte in Kriegs- und Krisenregionen erlaubt. Das geht aus einer Mitteilung der Regierung an den Bundestag hervor.

Radio-Tipp: RDL-Interview mit Jürgen Grässlin über neue Heckler-&-Koch-Strategie

Heckler & Koch will seine Waffen nur noch an demokratische Staaten liefern. Radio Dreyeckland (RDL) sprach über diese Ankündigung mit Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin.

DGB-Vorsitzender fordert breitere Debatte über Rüstungskonversion

Die Gewerkschaften beschäftigen sich seit langem mit dem Thema Rüstungskonversion. Angesichts der Herausforderungen der heutigen Zeit muss die Debatte darüber breiter geführt werden, forderte der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann auf dem IPB World Congress.

Schmiergeldverdacht bei neuem U-Boot-Deal mit Israel

Medienberichten zufolge hat Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu auf eigene Faust beschlossen, drei weitere U-Boote von Thyssen-Krupp zu kaufen. Besonders brisant: Netanjahus Privatanwalt David Shimron soll mit Thyssen-Krupp verhandelt sein.

2

Württembergische Evangelische Landessynode: Erklärung zu Rüstungsexporten

Die Württembergische Evangelische Landessynode hat auf ihrer Herbsttagung eine Erklärung zu Rüstungsexporten verabschiedet. Darin fordert sie unter anderem die Beschränkung von Waffenexporten und ein Exportverbot von Kleinwaffen zu militärischen Zwecken.

Radio-Tipp: Radio-Lora-Interview mit Jürgen Grässlin

Radio Lora sprach mit Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin unter anderem über die aktuelle Situation beim deutschen Waffenhandel und über die Forderung nach einer Rüstungskonversion.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“
<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>
- Folgen Sie uns auf Twitter“
<https://twitter.com/AktionAufschrei>
- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Mitgliedschaft-im-Aktionsbuend.174.0.html>
- Eigene Veranstaltung planen
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Veranstaltung-planen.71.0.html>
- Spenden
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Spenden.75.0.html>
- Newsletter direkt abonnieren:
<https://info.dfg-vk.de/listinfo/aufschrei-waffenhandel-info>
- Newsletter per E-Mail abonnieren
newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:
info@aufschrei-waffenhandel.de